

# ampuls



04 | 2011

**cdk**  
impuls

Christen im Dienst an Kranken  
**35**  
Jahre

Christen im Dienst an Kranken

## IMPULS Unter Gottes Schutz und Deckung

Gott ist wie eine steinerne Festung, in der wir  
Kühlung, aber auch Schutz vor Unwetter erfahren.

# Unter Gottes Schutz

Stell dir vor, du bekommst zum Geburtstag die Kamera, die du dir schon so lange gewünscht hast. Voller Freude nimmst du sie mit in den Garten und machst deine ersten Fotos. Abends fällt dir plötzlich ein, dass du sie dort liegen gelassen hast. Was machst du? Du gehst hinaus, packst sie in eine Hülle und bringst sie an einen sicheren Ort. Wo ist dieser sichere Ort für uns?



Sr. Sabine Höffgen,  
Riehen

«Dort, wo wir in Gottes Schutz eingehüllt sind, erleben wir Licht, Wahrheit und Heilung.»

**Von Sr. Sabine Höffgen** | Wo ist dieser sichere Ort für uns? — Unter Gottes Schutz und Deckung! Für Gott sind wir so ein wertvoller Gegenstand, den ER nicht «draussen im Garten» liegen lässt.

Wir befinden uns in einer geistlich feindlichen Welt, deren Einflüsse uns schaden können. Es ist darum Gottes innigster Wunsch uns zu schützen, indem er uns deckt.

Dieser Wunsch, seine Geschöpfe zu schützen, ist ein Ausdruck seines Wesens. Gottes Bedeckung ist ein Ausdruck für den Schutz und die liebevolle Fürsorge des himmlischen Vaters. Diese Fürsorge schliesst fördern, erziehen, nähren, pflegen und wachsen lassen ein. Dies bietet Gott für alle, die mit ihm in einer Bundesbeziehung leben. Wir können diesen Schutz nicht sehen, aber wo wir in Gottes Schutz eingehüllt sind,

erleben wir Licht, Wahrheit, Heilung.

Die Bibel beschreibt diesen Schutz mit verschiedenen Bildern. Keines der Bilder kann die Abdeckung Gottes vollkommen beschreiben, aber jedes einzelne zeigt uns eine wichtige Perspektive, die uns ein besseres Verständnis darüber gibt, was mit der Bedeckung durch Gott gemeint ist.

**Gottes Deckung ist ein Ort, an dem wir Schatten und Zuflucht finden.** Wir alle haben sicher die wunderbare Kühle gespürt, wenn wir nach langer Zeit in der Sonne endlich an einen schattigen Platz gekommen sind.

Gott ist nicht nur wie ein Sonnensegel, sondern Er ist wie eine steinerne Festung, in der wir Kühlung, aber auch Schutz vor starkem Unwetter erfahren (*Ps. 121; Ps. 91; Jes. 25,4*).

**Gottes Deckung ist ein Umhang, der unsere Nacktheit bedeckt.** Wir sehen diesen Wunsch Gottes in einer Beschreibung von Hesekeil, der über den Zustand der Stadt Jerusalem und seiner Einwohner spricht. Es ist der Vergleich mit einem jungen Mädchen, das in eine Familie geboren wurde, in der es nicht versorgt und ungeschützt ausgesetzt wurde (*Hes. 16*).

Die geistlichen Kleider, die Gott für uns bereit hat, bedecken nicht nur unsere Nacktheit, sondern geben uns auch Würde und Autorität. Sein Umhang über uns ist ein Zeichen für die Bedeutung und den Wert, den Er uns gibt. Denken wir an den Sohn, der, nachdem er sein Erbe durchgebracht hat, zu seinem Vater zurückkehrt. Er kommt mit allen Anzeichen seines unreinen Lebens zurück. Er ist wahrscheinlich schmutzig. Wir können uns auch vorstellen, dass er nicht besonders gut roch. Der Vater umarmt ihn und lässt für ihn ein Gewand holen. Mit diesem Gewand bedeckt er alle offensichtlichen Spuren seines vergangenen Lebens und gibt ihm so seine Würde zurück (*Lk. 15,22*).

Kleider sagen auch immer wieder etwas über Autorität aus z. B. bei einem Polizisten in Uniform. Gott möchte, dass das Gewand Seiner

## Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Im September war ich auf den Philippinen und erlebte zum ersten Mal einen Taifun. Damit wir unseren Flug zurück in die Schweiz erreichen konnten, mussten wir mit einer Fähre auf die Hauptinsel. Der Wind war bereits sehr stark und es regnete heftig als wir das Schiff bestiegen – es war dunkle Nacht. Dies grenzte an eine Herausforderung – oder war es ein Vertrauentest? Während dieser speziellen Überfahrt wurde mir sehr bewusst, wie wichtig und was für ein Vorrecht es ist, unter Gottes Schutz und Deckung zu sein. Trotzdem war ich sehr dankbar und froh, als wir an unserem Zielhafen ankamen.

Gott gibt uns seinen Schutz, aber wo wären wir ohne Seine Barmherzigkeit?

«Barmherzig und gnädig ist der HERR, geduldig und von grosser Güte.» Psalm 103,8. In der Bibel wird viel über Gottes Barmherzigkeit geschrieben. Wenn Er so barmherzig zu uns ist, haben wir dann nicht auch allen Grund, zu unseren Mitmenschen barmherzig zu sein?

Danke, dass durch Sie Menschen Gottes Liebe und Barmherzigkeit erfahren.

Anne Siegenthaler



Anne Siegenthaler  
CDK Mitarbeiterin



Unser Leben ist geschützt und verborgen in Gott.

Autorität in unserem Leben von den Mächten und Gewalten in den himmlischen Regionen erkannt wird.

**Gottes Deckung ist wie der Flügel einer Henne.**

Kücken finden Nähe und Schutz unter den Flügeln der Henne. Jesus selbst brauchte dieses Bild, als er über Jerusalem weinte (Mt. 23). Seine Worte drücken Seine tiefe Sehnsucht aus, sein Volk zu schützen und ihm Zuflucht zu geben. Unter Gottes Flügeln sind wir wie unter einem Schirm, unter einer Decke. Hier sind wir vor aller Angst und vor dem Feind geschützt. Unser himmlischer Vater bietet uns in einer unsicheren und manchmal feindlichen Welt seinen Schutz an. In allem, womit wir uns in unserem Alltag auseinandersetzen müssen und in allem, was uns Angst oder Sorgen macht, dürfen wir diesen Schutz für uns persönlich jederzeit in Anspruch nehmen.

Wir können dies tun, indem wir die Worte der Bibel immer wieder als Wahrheit über unserem Leben aussprechen und als Realität für uns annehmen. Zum Beispiel kann man dies mit dem 91. Psalm tun:

**Geborgen unter dem Schutz Gottes**

*Wer unter dem Schutz des Höchsten wohnt, darf bleiben im Schatten des Allmächtigen.*

*Darum sage ich zum Herrn: «Du bist meine Zuflucht und meine sichere Festung, du bist mein Gott, auf den ich vertraue»*

*Ja, er rettet dich wie einen Vogel aus dem Netz des Vogelfängers, er bewahrt dich vor der tödlichen Pest.*

*Er deckt dich schützend mit seinen Schwingen, unter seinen Flügeln findest du Geborgenheit. Seine Treue gibt dir Deckung, sie ist dein Schild, der dich schützt.*

*Du brauchst dich nicht zu fürchten vor dem Schrecken der Nacht oder vor den Pfeilen, die am Tag abgeschossen werden,*

*nicht vor der Pest, die im Finstern umgeht, nicht vor der Seuche, die mitten am Tag wütet.*

*Selbst wenn Tausend neben dir fallen, gar Zehntausend zu deiner Rechten – dich trifft es nicht!*

*Aber anschauen wirst du es mit eigenen Augen, du wirst sehen, wie die Feinde Gottes ihre gerechte Strafe bekommen. Denn du hast gesagt: «Der Herr ist meine Zuflucht!» Den Höchsten hast du zum Schutz dir erwählt.*

*So wird dir kein Unglück zustossen, und kein Schicksalsschlag wird dich in deinem Zuhause treffen.*

*Denn er hat für dich seine Engel entsandt und ihnen befohlen, dich zu behüten auf all deinen Wegen.*

*Sie werden dich auf Händen tragen, damit du mit deinem Fuss nicht an einen Stein stösst.*

*Über Löwen und Ottern wirst du hinwegschreiten, starke junge Löwen und Schlangen wirst du zu Boden treten.*

*So sagt nun der Herr: «Weil er mit ganzer Liebe an mir hängt, will ich ihn befreien; ich hole ihn heraus aus der Gefahr, denn er kennt meinen Namen. Wenn er zu mir ruft, werde ich ihm antworten. In Zeiten der Not stehe ich ihm bei, ja, ich reisse ihn heraus und bringe ihn zu Ehren.*

*Ich schenke ihm ein erfülltes und langes Leben und zeige ihm, wie ich Rettung schaffe.»*

*(Neuen Genfer Übersetzung)*

Buch zum Thema

God's Covering – A Place Of Healing, David Cross, Sovereign World Ltd (noch nicht auf deutsch erhältlich) •

**Weiterführende Veranstaltungen**

[www.cdkschweiz.ch](http://www.cdkschweiz.ch)

**CDK Tagung 3. März 2012, mit «Boppi»**

**Raise up – Steh auf!**

Sitzen ist so unglaublich bequem ... . Lust, mal wieder aufzustehen, dich zu erheben, was zu erleben und Neuland zu betreten?

Impuls: Andreas «Boppi» Boppart

Ort: Kapelle Diakonissenhaus Riehen

## Erlebt

**Von Ursula Wäspi Döring** | Auf unserer Reise durch die Philippinen durften wir immer wieder Gottes Schutz und Bewahrung erleben. Wenn man sich in diesem Land bewegt, muss man immer auf der Hut sein, sei es vor Langfingern, im Verkehr aber auch wegen Naturkatastrophen.

Es war Sonntag früh, das Wetter war etwas bedeckt, Wind kam auf. Nach einem wunderschönen Wochenende in einem Urstammdorf brachen wir auf, um einen Tag früher als geplant ins Tal zurückzukehren. Wir witterten noch keine Gefahr, doch als wir unseren Ausgangspunkt erreichten, realisierten wir, dass der Wind stärker wurde. Am nächsten Tag gingen wir in aller Seelenruhe auf den Markt. Ein Verkäufer machte uns darauf aufmerksam, dass ein Taifun im Anzug sei und wir rasch möglichst die nächste Fähre übers Meer nehmen sollten, sonst würden wir für mindestens vierundzwanzig Stunden festhängen. Das Flugzeug, das uns in die Schweiz bringe, würde nicht warten. Kurz entschlossen gingen wir zurück, packten unsere Sachen und erreichten das allerletzte Schiff vor dem Sturm. Obwohl es meterhohe Wellen hatte, wurde es niemandem schlecht und wir erreichten wohlbehalten die Hauptinsel.

Wir waren alle erleichtert und dankbar über Gottes Güte und Bewahrung.

**Von Christina Sutter** | Für mich war es das erste Mal, dass ich an einer HCFI Konferenz teilnehmen konnte. Ich freute mich riesig darauf. Der internationale Austausch, die ermutigenden und motivierenden Bibelauslegungen über Jesu Herrschaft und auch die asiatische Umgebung faszinierten mich. Einige Aussagen, die mich noch jetzt begleiten, sind:

- Lebe so, dass man dich vergisst, sich aber an Jesus erinnert.
- Gott muss wieder Herr über das Gesundheitswesen werden.

- Sieh deinen Arbeitsplatz als Ort des Gottesdienstes an.

- Als MitarbeiterIn im Gesundheitswesen erreicht ihr Leute, die von keiner Gemeinde erreicht werden.

*«Den Herrn Jesus Christus haltet heilig in euren Herzen und seid jederzeit bereit, Antwort zu geben denen, die von euch Rechenschaft fordern über die Hoffnung, die in euch ist, jedoch mit Sanftmut und Respekt.» 1. Petrus 3,15* Zurück am Arbeitsplatz ergaben sich etliche Möglichkeiten, das Gehörte in die Praxis umzusetzen. Meiner Pflegedienstleitung konnte ich das Anliegen unterbreiten, dass wir die Patienten auf ihre geistlichen Bedürfnisse ansprechen sollten. Sie nahm es mit grosser Offenheit und Wohlwollen auf und will veranlassen, dass es implementiert wird.

**Von Anne Siegenthaler** | Am ersten Tag der Konferenz trafen wir im Hotelgang Erasmia Grim. Ihr verstorbener Ehemann war der Gründer von Healthcare Christian Fellowship International (HCFI). Als Erasmia Karin Briggen und mich sah, kam sie auf uns zu und begrüßte uns beide mit Namen! Ich war völlig erstaunt, denn diese Frau kennt weltweit so viele Menschen und sie nennt mich beim Namen! Ich habe dann erfahren, dass für Erasmia Menschen das Wichtigste sind. Auch hinter jedem E-Mail ist für sie ein Mensch ...

## Gebetsfokus

**Von Karin Briggen** | Von der Konferenz habe ich persönlich folgende Punkte mit in die Schweiz zurückgebracht:

- Mein Leben gehört 100% Jesus. Ich will bereit sein, zu tun was ER mir sagt.
- Wir (Gemeinden, CDK, weitere Organisationen) haben einen gemeinsamen Auftrag, den Menschen zu dienen
- Die nächste Generation ist gerufen, aufzuwachen, aufzustehen und ihre Verantwortung wahrzunehmen.
- Wir danken Gott für die Schlüsselpersonen, die er in der Schweiz bereits gezeigt hat.

## Kurse und Termine

### CDK Gebetstage

Jeweils am ersten Mittwoch des Monats 10 – 16 Uhr  
Infos siehe [www.cdkschweiz.ch](http://www.cdkschweiz.ch)

### CDK Tagung mit Boppi

03. März 2012, Riehen

### Schwerkranke und sterbende Menschen begleiten

20. – 21. März 2012, Oberägeri

### Weekend für Lernende / Studierende und junge Berufsleute

21. – 22. April 2012, Herbligen

### CDK / CASS Sommercamp 2012

16. – 23. Juni 2012, Saignelégier

### Info und Flyer

CDK, Stationsstrasse 16  
3671 Brenzikofen  
Telefon 031 771 12 14  
Fax 031 771 34 12  
[www.cdkschweiz.ch](http://www.cdkschweiz.ch)  
[info@cdkschweiz.ch](mailto:info@cdkschweiz.ch)

## Bibelverse

Für die wöchentlichen Gebetszeiten aus den Herrnhuter Losungen:

Woche 47	Lukas 12,35
Woche 48	Sacharja 9,9
Woche 49	Lukas 21,28
Woche 50	Jesaja 40,3.10
Woche 51	Philipp 4,4-5
Woche 52	Johannes 1,14
Woche 01	Kolosser 3,17
Woche 02	Römer 8,14
Woche 03	Johannes 1,17
Woche 04	Lukas 13,29
Woche 05	Jesaja 60,2
Woche 06	Daniel 9,18
Woche 07	Hebräer 3,15

# 75 Jahre HCFI – Weltkonferenz 2011 in Manila



Die Delegation aus der Schweiz und Erasmia Grim

**Von Karin Briggen** | Vom 4.–9. September 2011 fand in Manila die Jubiläumskonferenz zum 75-jährigen Bestehen von Healthcare Christian Fellowship International statt. Wir hatten das Vorrecht, mit über 600 Teilnehmern aus mehr als 80 Ländern, Jesus Christus als König und HERRN über dem weltweiten Gesundheitswesen zu proklamieren.

Arul Anketell aus Sri Lanka ermutigte uns in den Morgeninputs, Jesus bedingungslos nachzufolgen. Der Weg wird durch den «Garten Gethsemane» und über «das Kreuz» führen. Mit Christus sind wir auferstanden und zu einem befreiten Leben berufen. «Brannte nicht unser Herz» sagten die Jünger zueinander. «Brennt» mein Herz für Jesus und für Gottes Reich?

Chris Steyn würdigte die Arbeit der verschiedenen Generationen. Als die junge Generation an der Reihe war, realisierten wir, dass es an der Kon-

ferenz nur wenig junge Leute hatte. Es freut mich, dass von CASS (CDK Westschweiz) drei studierende junge Pflegefachfrauen mit dabei waren. Die einleitenden Worte aus Psalm 78, 3–7 zeigen, dass es eine Herausforderung ist, den lebendigen, feurigen und leidenschaftlichen Glauben über mehrere Generationen weiterzugeben. Die anschliessende, gemeinsame Gebetszeit für die junge Generation leitete ich mit dem Alphorn-Weckruf ein.

An die Konferenz wurden verschiedene Partnerorganisationen eingeladen, die sich vorstellen konnten. Zum Ab-

schluss feierten wir gemeinsam das Abendmahl. Wir wollen miteinander das Netz knüpfen und zusammen auswerfen, damit noch viele Menschen die Liebe Gottes erfahren können. Dies ist für HCFI ein Paradigmawechsel.

**Von Cornelia Wapp** | Mit verschiedensten Menschen aus ca. 86 Ländern Gott anzubeten, war ein einmaliges Erlebnis. Es war eine echte Ermutigung, zu sehen, wie Menschen mit Gottes Hilfe im Gesundheitswesen weltweit Positives bewirken. Transformation im Gesundheitswesen – ein Wunschtraum? Im Workshop «Gebet für Transformation/Erweckung im Gesundheitswesen» wurde ich neu herausgefordert und ermutigt, denn Transformation beginnt in meinem Herzen, das ich Gott ganz hinhalte. Die Frage: «Wonach hungern mein Geist, meine Seele und mein Körper?» zeigte mir meine persönlichen Prioritäten in meinem Leben auf. Zum Beispiel wie abhängig ich von menschlichem Lob und Ehre bin oder wie wichtig für mich gute Gefühle sind. Dr. Arul Anketell aus Sri Lanka sprach unter anderem über das vollbrachte Werk von Jesus am Kreuz. «Danke Herr Jesus, dass ich dir meine Abhängigkeit von menschlicher Anerkennung bekennen und dir abgegeben darf. Danke, dass du mich verändern wirst, so wie es dir gefällt.» •

## Weiterführende Veranstaltung

**Seminar «Schwerkranke und sterbende Menschen begleiten»**

**20./21. März 2012, Oberägeri**, Referentin Pfrn. Monika Riwar

Mit Krankheit, Tod und Trauer umgehen lernen – Ein Seminar, das hilft, Sprach- und Hilflosigkeit zu überwinden, wenn es darum geht, Menschen im Sterben oder in schwerer Krankheit kompetent zu begleiten.

# Beschwerden im Klimakterium

Von Sibylle Broggi |

**Definition:** Das Klimakterium bezeichnet die Jahre der hormonellen Umstellung vor und nach der Menopause. Man nennt diese Zeit auch Perimenopause oder Wechseljahre: es gibt 3 Stadien.

*Tipps für Ihre  
Gesundheit:  
Im nächsten Heft  
«Sinusitis»*

**Prämenopause** (35 – 45 Jahre) gekennzeichnet von einem gestörten Gleichgewicht zwischen Östrogenen und Progesteronen. Es werden weniger Progesterone gebildet, dadurch sind die Östrogene in Überzahl. Folgen sind: übermässig starke Blutungen, Spannungsgefühl in den Brüsten, Wassereinlagerungen, kurz das PMS nimmt zu.

**Phytotherapie:** Progesteronähnliche Pflanzen sind: Frauenmantel, Schafgarbe, Mönchspfeffer und Steinsamen; als Tinktur einnehmen. Zur Unterstützung der Leber eignet sich ein Stoffwechseltee oder Leber/Galletropfen. Ein Wickel mit Schafgarbentee, nach dem Essen auf die Leber gelegt, unterstützt diese in ihrer Entgiftungsfunktion.

**Ätherische Öle:** Rose und Rosengeranie helfen gegen spannende Brüste, Muskatellersalbei, Veitiver und Sandelholz unterstützen einen regel-

mässigen Zyklus, Cistrose eignet sich bei übermässig starken Blutungen.

**Menopause** (45 – 55 Jahre) Zeitpunkt der letzten ovariell gesteuerten Regel. Das Östrogen geht zurück, Blutungen schwächen ab, treten nur noch selten auf, Hitzewallungen, Schlafstörungen und Scheidentrockenheit sind Folgen.

**Ernährung:** Wallungen auslösen können Alkohol, Kaffee, Schokolade, Salz, Gewürze und Tabak. In dieser Phase ist die Ernährung ebenso wichtig wie in der Prämenopause. Vitamin E und mehrfach ungesättigte Fettsäuren sind zentral! Die besten Öle dafür sind Leinöl, Weizenkeimöl, Nachtkerzen- und Borretschöl. (Kapseln) Zusätzlich täglich Sonnenblumen-, Distel- oder Walnussöl. Diese Zeit eignet sich nicht für Diäten! Vollkornprodukte, Haferflocken, viel Gemüse, Früchte und Nüsse sind wichtig!

**Phytotherapie:** Bei Wallungen bewähren sich Steinklee und Salbei als Aufguss. Bei Schlaflosigkeit und Nervosität helfen Saathafer-, Hopfen-, Passionsblumen-, Baldrian- oder Melissentinktur

**Postmenopause** 12 bis 24 Monate nach der letzten Blutung. Die meisten Frauen vermischen ihre Regel ebenso wenig wie die Gefühlsschwankungen, vielleicht aber die Fruchtbarkeit. Diese Zeitspanne bietet Gelegenheit, das Leben zu überdenken. Gebet und Seelsorge aber auch eine Tasse Tee oder ein Schwatz mit einer lieben Freundin sind in dieser Phase sehr wertvoll.

**Ernährung:** Milchprodukte sollten nicht ganz fehlen. Gemüsesuppen sind gute Mineralstoffquellen. Feigen, Rosinen, Datteln und Mandeln sind neben Leinöl wichtige Nahrungsmittel gegen Osteoporose.

**Schröpfen, Massagen** und ausreichend **Bewegung** sind in allen Phasen des Klimakteriums eine nützliche Ergänzung. ●



Lein – Lieferant des wertvollen Leinöls

# Neu: Fortbildungen



Heilkräuterwoche 2012 in Rasa

**Von Heinz Hagmann** | Wir freuen uns, Ihnen unsere neuen Angebote vorstellen zu dürfen. Ab 2012 wird die Schule für christliche Gesundheits- und Lebensberatung ScGL regelmässig Fortbildungen und Gesundheitswochen anbieten. Thematische Schwerpunkte werden Phytotherapie, Bewegung, Ernährung, Hydrotherapie sowie Stressmanagement und Entspannung sein. Die Fortbildungen stehen allen Interessierten offen. Bei Angeboten mit beschränkter Platzzahl entscheidet das Datum der Anmeldung über die Vergabe der Kursplätze. Eine frühzeitige Anmeldung lohnt sich!

Den Anfang wird Dr. med. Heinz Lüscher mit einem Seminartag über Vitalstoffmedizin und deren Möglichkeiten zur Prävention von Krankheiten machen. Er findet am Samstag, 21. Januar 2012 in Zürich statt.

Sicher ein Highlight wird die Heilkräuterwoche vom 7. – 12. Mai 2012 mit Franziska und Didi Höhne im

wunderschön gelegenen, autofreien Rasa im Centovalli. Sieh eine Woche lang intensiv mit den Heilpflanzen des Tessins auseinandersetzen, eine Kräutertapotheke herstellen, eine Teeplantage besuchen, Gemeinschaft pflegen, geistlich auftanken – eine Woche für alle Sinne!

Unter dem Label «PMT SwingWalking» starten Ursula Häberling und Heinz Hagmann mit der Ausbildung von Instruktorinnen und Instrukto- ren. Wer sich auf diesem Weg lizenziert, kann künftig Kurse für ein präventivmedizinisches Training auf dem Trampolin anbieten – eine gute Möglichkeit, das eigene Repertoire im Bereich Ganzkörpertraining zu erweitern. Die beiden bieten in Deutschland (Gästehaus Schönblick, Schwäbisch Gmünd) und in der Schweiz (Seminarhotel Lihn, Filzbach) auch ganzheitliche Gesundheitswochen an.

Weitere Informationen zu allen Angeboten unter [www.cghschweiz.ch/Fortbildungen.htm](http://www.cghschweiz.ch/Fortbildungen.htm)

CgH (Christlich ganzheitliche Heilkunde) ist ein Arbeitszweig der überkonfessionellen Missions- und Schulungsbewegung Campus für Christus. Die Schule für christliche Gesundheits- und Lebensberatung ScGL wurde im Jahr 2001 ins Leben gerufen und ist Bestandteil von CgH. Wir befähigen Menschen auf der Basis des Evangeliums von Jesus Christus ganzheitliche Gesundheits- und Lebensberatung anzubieten und setzen uns dafür ein, dass christliche Heilkunde als Alternative zu anderen medizinischen Angeboten verfügbar wird. Zu unseren Zielen gehört, dass sich christliche Gemeinden zunehmend auch als Gesundheitszentren verstehen, in denen Menschen Heil und Heilung an Geist, Seele und Leib finden können.

## Kurse und Termine

### CgH - ScGL

Bruggereggsstrasse 9

CH-9100 Herisau

Tel: 071 352 28 77

[RNussbaumer@cfch.ch](mailto:RNussbaumer@cfch.ch)

[www.cghschweiz.ch](http://www.cghschweiz.ch)

Zweijährige modulare Weiterbildung in christlicher Gesundheits- und Lebensberatung ScGL

**Kurs 9 April 2011 bis März 2013**

**Kurs 10 Start am 24. April 2012**

### Sela Massagefachschole

Sela Zentrum GmbH

Ulmizstrasse 115, 3144 Gasel

031 842 12 00

[Info@sela.info](mailto:Info@sela.info); [www.sela.info](http://www.sela.info)

Ab 2012 neue Angebote!

### Schule für Christliche Naturheilkunde ScN

D-79400 Kandern

[info@christliche-naturheilkunde.de](mailto:info@christliche-naturheilkunde.de)

[www.christliche-naturheilkunde.de](http://www.christliche-naturheilkunde.de)

## Christliches Zeugnis und amPuls

**CHRISTLICHES ZEUGNIS** | Diese Ausgabe von «amPuls» verschicken wir zusammen mit der aktuellen Nummer von «Christliches Zeugnis» zum Thema «Barmherzigkeit». Darin finden Sie neben bekannten Gesichtern aus dem Umfeld von CDK weitere spannende Portraits und Impulse von Menschen, die Gottes Herz mit anderen Menschen teilen.

Weil das Thema passt und CDK ein Arbeitszweig von Campus für Christus ist, möchten wir die Gelegenheit wahrnehmen, Ihnen die attraktive Zeitschrift unserer Dachorganisation vorzustellen.

«Christliches Zeugnis» erscheint viermal im Jahr und beleuchtet jedes Mal ein Thema aus unterschiedlichen Blickwinkeln – mit Lebensberichten, Interviews und geistlichen Impulsen, zusammen mit Infos über aktuelle Angebote und Aktivitäten von Campus für Christus im In- und Ausland. «Eine der besten christlichen Zeitschriften in der Schweiz!» – «Ihr findet immer wieder Themen, die in der Luft liegen!» – Das einige Echos, die uns in letzter Zeit erreicht haben.

amPuls-Leserinnen und -Leser profitieren von einem attraktiven Einführungsangebot: Ein Abo für das kommende Jahr 2012 kostet CHF 14.– statt CHF 28.–. Im Februar, Mai, August und November werden Sie jeweils die aktuelle Ausgabe erhalten, geplant sind als nächste Themen «Gebet im Berufsalltag» und «Der Heilige Geist und Erweckung». Wir würden uns freuen, Sie zu unserem Leserkreis zählen zu dürfen. Auch von der aktuellen Ausgabe «Barmherzigkeit» können Sie gerne weitere Exemplare à CHF 4.– (zzgl. Versand) bestellen. Ein Mail an [christlicheszeugnis@cfc.ch](mailto:christlicheszeugnis@cfc.ch) (oder Telefon an 044 274 84 34) genügt mit Vermerk: «amPuls-Aktion».

## Der barmherzige Samariter

**MEDAIR** | **Medair – der barmherzige Samariter in Krisen-, Kriegs- und Katastrophengebieten.**

Medair ist eine internationale Organisation mit Sitz in der Westschweiz und fünf Länderbüros in Europa und den USA. Unsere Mitarbeiterteams setzen sich zusammen aus Personen von den verschiedensten Ländern rund um die Welt. Die gemeinsame Basis bildet der christliche Glaube und die Leidenschaft, sich für diejenigen Menschen einzusetzen, die Hilfe am dringendsten benötigen, ungeachtet ihrer ethnischen Zugehörigkeit, Religion oder politischen Haltung.

Medair führt ein breites Spektrum an Nothilfe- und Wiederaufbauprogrammen durch. Unsere Kernkompetenz liegt in der medizinischen Versorgung, im Bereich Wasser und sanitäre Einrichtungen und im Wiederaufbau. Besonders am Herzen liegen uns die vergessenen Krisengebiete und die schwer zugänglichen Regionen Afrikas und Asiens.

Wir streben ein Höchstmass an Professionalität an mit einem starken Fokus auf die individuelle Würde des Einzelnen. Der Mensch mit seinen grundlegenden Bedürfnissen steht im Mittelpunkt unserer Arbeit. Die Erfahrung zeigt, dass die Projekte dann am nachhaltigsten wirken, wenn die Menschen den Sinn und Zweck verstehen und das Projekt als ihr eigenes betrachten. Unsere Teams arbeiten deshalb eng mit den Einheimischen zusammen. Diese werden als Arbeitskräfte und ebenbürtige Partner miteinbezogen. Das ermöglicht einerseits einen Wissenstransfer und fördert gleichzeitig die Identifikation mit dem Projekt.

Wir suchen Mitarbeiter, Spender und Beter. Interessiert? Melden Sie sich bei: [david.farner@medair.org](mailto:david.farner@medair.org)  
[www.medair.org](http://www.medair.org), Postkonto 10-648-6 •

Die Arbeit in der Pflege verlangt besondere Sensibilität. Deshalb unterstützt Christen im Dienst an Kranken (CDK) Mitarbeitende im Gesundheitswesen und in der Freiwilligenarbeit. CDK ermutigt sie, den christlichen Glauben im Berufsalltag authentisch zu leben, damit Menschen die Liebe Gottes erfahren. CDK gehört zur konfessionell unabhängigen Missions- und Schulungsbewegung Campus für Christus und ist mit der Healthcare Christian Fellowship International (HCFI) verbunden, die heute in über 120 Ländern aktiv ist. CDK ist eine Nonprofit-Organisation, die durch Spenden getragen wird.

**amPuls**  
impuls



### Impressum

amPuls – Impulse für Christen im Gesundheitswesen  
erscheint 4-mal jährlich

### Herausgeber:

Campus für Christus / CDK  
Karin Briggen  
Stationsstrasse 16, 3671 Brenzikofen  
Tel. 031 771 12 14  
[info@cdkschweiz.ch](mailto:info@cdkschweiz.ch), [www.cdkschweiz.ch](http://www.cdkschweiz.ch)

### Redaktion:

Anne Siegenthaler, Beatrice Gobeli  
Stationsstrasse 16, 3671 Brenzikofen  
Tel. 031 771 12 14  
[info@cdkschweiz.ch](mailto:info@cdkschweiz.ch)

### Adressänderung/Kündigung:

CDK, Stationsstrasse 16, 3671 Brenzikofen  
Tel. 031 771 12 14  
[info@cdkschweiz.ch](mailto:info@cdkschweiz.ch)

### Jahresabonnement: CHF 15.–

Kündigungsbedingungen:  
Ohne schriftliche Kündigung bis Ende September läuft das Abonnement ein weiteres Jahr.

### Copyright:

Wiedergabe der Artikel mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion gestattet.

### Grafik und Druck:

Jordi AG – das Medienhaus, 3123 Belp  
[www.jordibelp.ch](http://www.jordibelp.ch)

### Bildnachweis:

Titelblatt: Martin Mägli, [www.naturbild.ch](http://www.naturbild.ch)  
S. 2: Privat, S. 3: [pixelio.de](http://pixelio.de), S. 5: Privat,  
S. 6: Privat, S. 7: [www.ascona-locarno.com](http://www.ascona-locarno.com)

**MEHR MENSCHEN GEHEN DURCH  
DIE SPITÄLER DER WELT, ALS IN DIE  
KIRCHEN.**

*Francis Grim, Gründer HCFI*